



Grüne Fraktion im Gemeinderat Roetgen

An den Vorsitzenden
des UTF-Ausschusses
Herrn Stefan Speitkamp
Rathaus
52159 Roetgen

Roetgen, den 6. Mai 2019

Antrag an den UTF-Ausschuss: „Pflegearbeiten an der Vennbahn“

Sehr geehrter Herr Speitkamp,

für die kommende Sitzung des UTF-Ausschusses am 21. Mai 2019 beantragen wir den Tagesordnungspunkt „**Pflegearbeiten an der Vennbahn**“.

Folgenden Beschlussvorschlag stellen wir zur Abstimmung:

„Damit entlang des Ravelwegs Wild- und Wiesenblumen wachsen, empfiehlt der UTF-Ausschuss dem Bauausschuss, die Bankettpflege vom Mulchen auf Mähen (mit einem Mähbalken auf einer Breite von 1-1,5m) mit Abräumen des Mahdgutes umzustellen. Die Mahd erfolgt bis zu zweimal im Jahr zu ökologisch sinnvollen Zeitpunkten. Dabei werden nicht alle Flächen gleichzeitig gemäht. Hierzu kann eine Abstimmung mit der Biostation erfolgen.“

Die gründliche Graben- und Bankettpflege erfolgt im Zweijahresrhythmus. Dabei werden nicht beide Seiten des Weges gleichzeitig, sondern jährlich abwechselnd bearbeitet. Der Ginster sowie nichtstörende Bäume bleiben erhalten, die freizuhaltenden Zugänge zu den Gräben werden auf ein Minimum begrenzt.“

Begründung:

Das Thema Bankett- und Grabenpflege stand bereits im Januar 2019 auf der Tagesordnung des Bauausschusses. Dieser hatte aber die endgültige Entscheidung über Pflegemaßnahmen

zurückgestellt und zunächst nur, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, über die Grabenpflege beschlossen. Nunmehr sind einige Monate vergangen und die Bankette an der Vennbahn benötigen bald wieder Pflege. Daher greifen wir unseren Beschlussvorschlag vom Jahresbeginn noch einmal auf. Da es sich bei den Arbeiten ja auch um Maßnahmen für den Artenschutz handelt und die Vennbahn mit seinen blühenden Banketten eines unserer touristischen Highlights ist, sehen wir auch die Zuständigkeit des UTF-Ausschusses gegeben. Hier folgt noch einmal die Begründung zu unserem Beschlussvorschlag;

Blühende Blumen am Wegesrand:

Die Vennbahn hat sich zu einem „Publikumsmagneten“ entwickelt. Dabei schätzen die Menschen – neben dem steigungsarmen Radweg und der Landschaft – vor allem auch die herrliche Vegetation rechts und links der Strecke. Der **blühende Ginster (das „Eifelgold“)** sowie **die blühenden Wildblumen auf den Schotterstreifen** sorgen für Begeisterung. Daher sollten sich notwendige Pflegemaßnahmen daran orientieren.

Die **Bankette der Vennbahn** bieten schon jetzt sehr gute Voraussetzungen für **dauerhafte Blühstreifen mit einheimischen Wildblumen**, denn die größte Vielfalt an wilden Blühpflanzen findet sich auf mageren, steinigen Standorten, wie sie an der Vennbahn gegeben sind. Die regionale Wildflora ist die Nahrungsgrundlage für viele Insekten, und die Anlage von Blühstreifen ist **aktiver Insektenschutz**.

Um Blühstreifen dauerhaft zu erhalten ist das **Mähen** unerlässlich. Dadurch wird die Konkurrenz starker wachsender Wildpflanzen gebremst, und konkurrenzschwächere Blumen erhalten die Möglichkeit sich auszusäen und dadurch zu erhalten. Außerdem beugt das Mähen der Verbuschung vor.

Wichtig ist aber auch, dass die Flächen zwar gemäht, aber **auf keinen Fall gemulcht** werden. Durch das Mulchen werden Nährstoffe im Boden angereichert, was unweigerlich zum Verlust der blühenden Vielfalt führen wird. Dem kann entgegengewirkt werden, indem das Mähgut nach der Mahd abgeräumt und abgefahren wird. Im Idealfall sollte es vorher noch ein paar Tage trocknen können, so dass die Samen der Blumen ausfallen können.

Gemäht wird in einer Höhe von 10 bis 12 cm. Der Einsatz eines **Balkenmähers** (oder Mähbalken als Anbaugerät) hat sich als die für die Tierwelt schonendste Methode herausgestellt, der die wenigsten Tiere zum Opfer fallen. Bei einem Mulchmäher gibt es, wie man sich unschwer vorstellen kann, für die vom Mähwerk erfassten Tiere keine Entkommen...

Der **richtige Zeitpunkt** für die Mahd ist letztendlich abhängig davon, welcher Zweck verfolgt wird. Im Prinzip gibt es keinen richtigen Zeitpunkt, denn für die Insekten ist die Mahd immer eine Katastrophe, da das Nahrungsangebot schlagartig zusammenbricht. Hier bieten sich gestaffelte Mähzeitpunkte an, d.h. die Mahd erfolgt abschnittsweise, z.B. erst die eine Seite des Weges, und ein paar Wochen später, wenn schon wieder Blumen nachgewachsen sind, die andere Seite. Auch ist es sinnvoll, Zeitpunkte und Staffellungen jährlich zu wechseln.

Die **Grabenpflege**, so sie denn notwendig ist, sollte so schonend wie möglich erfolgen. In der Vorlage wird dargestellt, dass der Ginster, aber auch nicht störende Bäume, erhalten bleiben sollen. Gut ist, dass die Gräben nicht jedes Jahr ausgeräumt werden sollen, sondern im Zwei-Jahres-Rhythmus. Hier ist eine alternierende Pflege sinnvoll, d.h. jedes Jahr wird nur eine Seite des Weges bearbeitet, im Jahr darauf die andere. Dadurch hätten die Insekten, die an oder in Gräsern und Stängeln überwintern eine Überlebenschance, und die Samenstände der Hochstauden könnten den Vögeln als Winternahrung dienen.

Uns ist bewusst, dass diese Art von Pflege der Bankette für den Bauhof möglicherweise ein wenig Mehrarbeit und Umorganisation bedeutet, und u.U. auch die Anschaffung eines neuen Mähgerätes erforderlich ist. Aber mit dem Ausbau des Ravelweges haben wir quasi ein blühendes Band geschenkt bekommen, das sich durch die ganze Gemeinde schlängelt und viele Nutzer*innen des Weges erfreut. In den ersten Jahren konnte man hier tatsächlich mal einen Sommerblumenstrauß pflücken – wie früher! Viele Gemeinden legen heute wieder Blühstreifen und Blumenwiesen an, was u.U. mit hohem Aufwand verbunden sein kann. Diesen Aufwand müssen wir hier nicht betreiben, es ist alles schon da, aber wir müssen die richtigen Pflegemaßnahmen ergreifen, um diese Blütenvielfalt zu erhalten.

Das **Leader-Projekt „DorfBiotop“** der Biostationen AC, DN und EU beschäftigt sich mit genau solchen Fragen und steht den Gemeinden beratend zur Seite. Und falls die Gemeinde weitere Grünflächen in Blühflächen umwandelt und auch andere Bankette schonender mähen möchte, lohnt sich auch die Anschaffung eines Balkenmähers.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Pagnia
Fraktionsvorsitzender